

Finanzdienstleistungen

Das Geschäftsjahr 2014 war ein erfolgreiches für die Finanzdienstleistungsbranche in Deutschland. Dies spiegelt sich auch in den Innovationsaktivitäten wider. Die Innovationsausgaben stiegen 2014 um 1,25 auf 5,67 Mrd. € Für das Jahr 2015 ist nur ein geringfügiger weiterer Anstieg der Innovationsbudgets auf 5,77 Mrd. € geplant. Für 2016 ist keine wesentliche Veränderung vorgesehen. Vom gesamten Branchenumsatz (Bruttozins- und -provisionserträge sowie Bruttobeitragseinnahmen) wurden 0,68 % für Innovationsvorhaben bereitgestellt (2013: 0,52 %).

Der Anteil der Unternehmen, die neue Produkte oder Prozesse eingeführt haben,

blieb konstant bei 41 %. Eine unveränderte Innovationsneigung zeigte sich in beiden Teilbranchen, den Banken sowie den Versicherungen und Maklern. Der Umsatzanteil mit neuen Produkten konnte gegenüber 2013 um 0,3 Prozentpunkte gesteigert werden, lag jedoch mit 8,7 % noch deutlich unter dem Wert von 2011 mit 11,9 %. Dabei überwog - wie in den Vorjahren - der Umsatzanteil von Nachahmerinnovationen mit 6,9 % den von Marktneuheiten (1,8 %) deutlich.

Der Kostensenkungsbeitrag durch Prozessinnovationen fiel um 0,9 Prozentpunkte auf 3,8 %. Die hohen Erfolge im Bereich von Qualitätsverbesserungen des Jahres 2013

konnten 2014 nicht wiederholt werden. Der Umsatzanstieg durch Qualitätsverbesserungen erreichte nur 1,7 %, nach 3,4 % im Jahr 2013. Der Anteil der Unternehmen mit FuE-Aktivitäten erhöhte sich 2014 um einen Prozentpunkt auf 14 %.

2015 dürfte die Innovationsbeteiligung merklich zunehmen. Nachdem 2014 52 % der Unternehmen innovativ tätig waren, planten für 2015 bereits 52 % sicher mit Innovationsaktivitäten, weitere 10 % waren noch unsicher. Für 2016 zeichnet sich ein leichter Rückgang ab. 48 % der Unternehmen planten fest mit der Durchführung von Innovationsaktivitäten, weitere 12 % waren noch unentschieden.

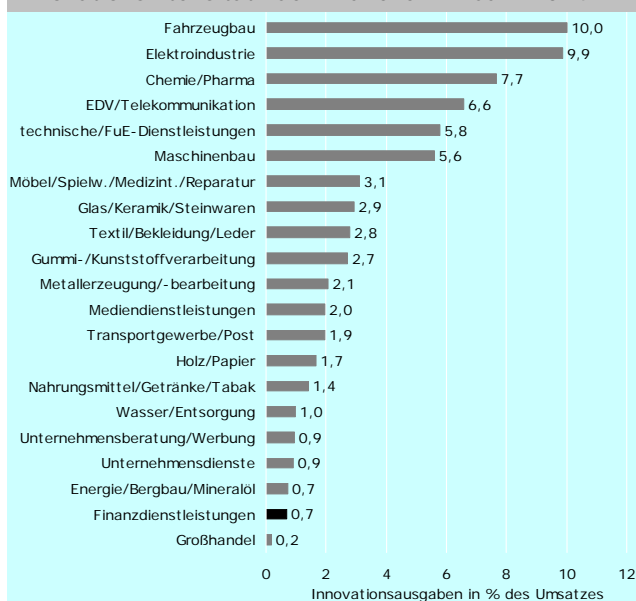
ACHTUNG: Mit dem Berichtsjahr 2008 wurde im internationalen System der Wirtschaftsstatistik eine neue Systematik der Wirtschaftszweige (WZ08) eingeführt. Dadurch ändert sich mitunter die Branchenzuordnung von Unternehmen. Dies betrifft auch die Finanzdienstleistungen. Im Vergleich zu früheren Ausgaben des ZEW-Branchenreport Innovationen umfasst die Branche nunmehr folgende Aktivitätsbereiche:

- **Banken** (WZ08 64): Zentralbanken und Kreditinstitute, Beteiligungsgesellschaften, Immobilienfonds, Treuhandfonds, Institutionen des Finanzierungsleasings, Spezialkreditinstitute, Leihhäuser, Investmentgesellschaften und sonstige Finanzierungsinstitutionen.
- **Versicherungen und Makler** (WZ08 65-66): Lebensversicherungen, Krankenversicherungen, Schaden- und Unfallversicherungen, Rückversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds, Effekten- und Warenbörsen, Vermittlung von und Handel mit Wertpapieren, Versicherungsmakler, Risiko- und Schadensbewertung, Fondsmanagement, sonstige mit Finanz- und Versicherungsleistungen verbundene Tätigkeiten.

Neu zur Branchengruppe zählen nunmehr auch Beteiligungsgesellschaften und Immobilienfonds. Die neue Brancheneinteilung wird zurück bis zum Berichtsjahr 2006 ausgewiesen. Zwischen 2005 und 2006 besteht ein Bruch in der Zeitreihe. Der Bruch in der Zeitreihe wird außerdem dadurch verstärkt, dass gleichzeitig die statistischen Basiszahlen (Anzahl der Unternehmen und Beschäftigten, Umsatz) ab 2006 aus dem Unternehmensregister des Statistischen Bundesamts und nicht mehr, wie zuvor, aus den Fachstatistiken stammen.

Umsatzzahlen für Banken beziehen sich auf Bruttozins- und -provisionserträge, Umsatzzahlen für Versicherungen auf Bruttobeitragseinnahmen. Entsprechende Umsatzzahlen für die Grundgesamtheit beruhen auf Schätzungen des ZEW.

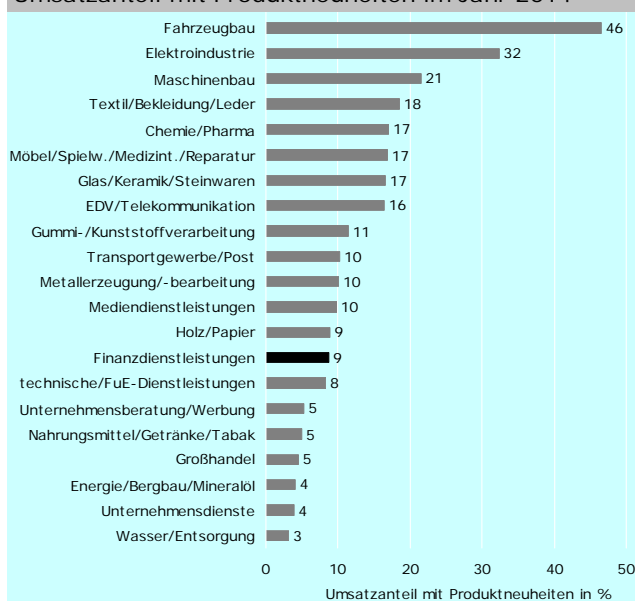
Innovationsintensität nach Branchen im Jahr 2014



Lesehilfe: Die Unternehmen der Finanzdienstleistungen gaben im Jahr 2014 0,7 % ihres Umsatzes für Innovationsprojekte aus.

Quelle: ZEW/ISI (2016): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2015.

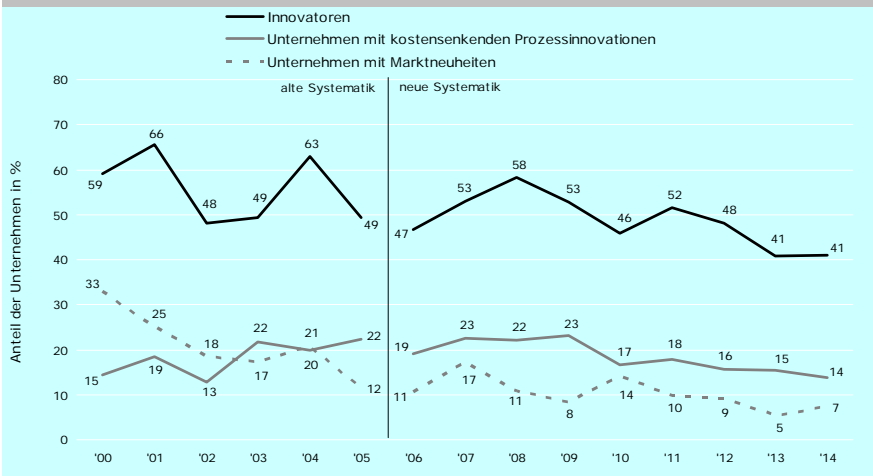
Umsatzanteil mit Produktneuheiten im Jahr 2014



Lesehilfe: In den Finanzdienstleistungen wurden im Jahr 2014 9 % des Branchenumsatzes mit Produktneuheiten (= Produkte, die jünger als 3 Jahre sind) generiert.

Quelle: ZEW/ISI (2016): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2015.

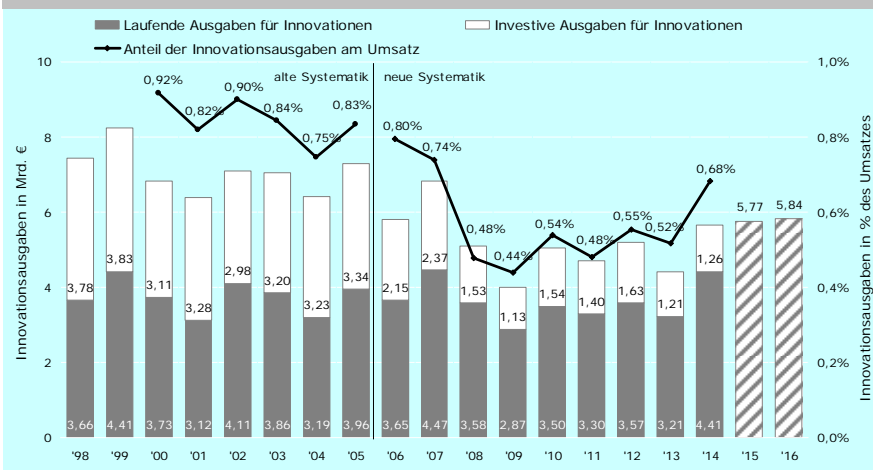
Anteil der Innovatoren in den Finanzdienstleistungen 2000 - 2014



Lesehilfe: Im Jahr 2014 konnten 41 % der Unternehmen der Finanzdienstleistungen erfolgreich neue Produkte oder Prozesse einführen. 14 % der Unternehmen führten kostensenkende Prozessinnovationen ein, 7 % der Unternehmen haben 2014 mindestens eine Marktneuheit angeboten. Quelle: ZEW/ISI (2016): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2015.

- **Innovatoren** sind Unternehmen, die innerhalb eines zurückliegenden Dreijahreszeitraums zumindest ein Innovationsprojekt erfolgreich abgeschlossen haben, d.h. zumindest eine Produkt- oder Prozessinnovation eingeführt haben. Es kommt nicht darauf an, ob ein anderes Unternehmen diese Innovation bereits eingeführt hat.
- **Unternehmen mit Marktneuheiten** haben im zurückliegenden Dreijahreszeitraum zumindest ein neues oder merklich verbessertes Produkt als erster Anbieter auf dem für das Unternehmen relevanten Markt eingeführt. Der Indikator misst den Anteil der Unternehmen, die das Angebot einer Branche an originär neuen Produkten erweitern.
- **Unternehmen mit kostensenkenden Prozessinnovationen** haben im zurückliegenden Dreijahreszeitraum zumindest einen neuen oder merklich verbesserten Prozess eingeführt, der zu einer Senkung der durchschnittlichen Kosten je Stück oder Vorgang geführt hat. Der Indikator misst somit den Anteil der Unternehmen, die mit Hilfe von Innovationen ihre preisliche Wettbewerbsfähigkeit verbessern.

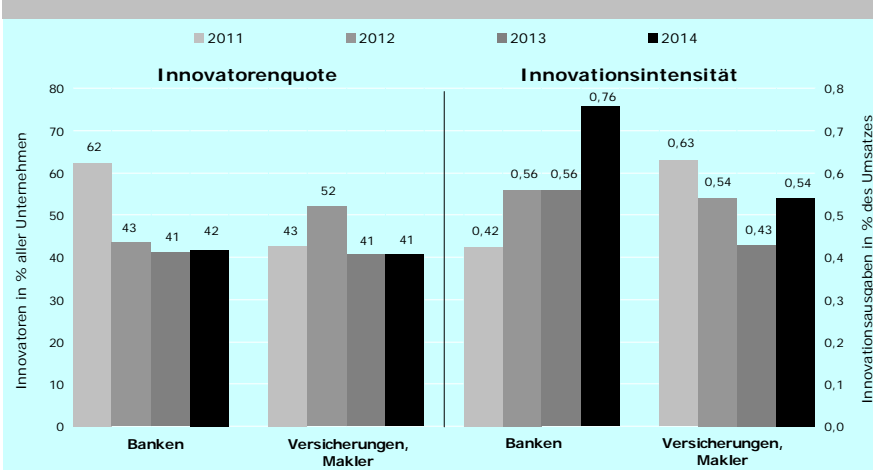
Innovationsausgaben in den Finanzdienstleistungen 1998 - 2016



Lesehilfe: Im Jahr 2014 entfielen von den insgesamt 5,67 Mrd. € Innovationsausgaben in den Finanzdienstleistungen 4,41 Mrd. € auf laufende und 1,26 Mrd. € auf investive Innovationsausgaben. Die Innovationsintensität betrug 0,68 %. Quelle: ZEW/ISI (2016): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2015.

- **Innovationsausgaben** beziehen sich auf die Aufwendungen für laufende, abgeschlossene und abgebrochene Projekte, die die Entwicklung und Einführung von Produkt- oder Prozessinnovationen zum Ziel haben. Dazu zählen interne und externe FuE sowie innovationsbezogene Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter, Weiterbildung, Marketing, Konzeption, Konstruktion, Design sowie Produktions- und Vertriebsvorbereitung.
- **Laufende Innovationsausgaben** umfassen Personal- und Sachaufwendungen inkl. Dienstleistungsaufträge an Dritte, **investive Ausgaben für Innovationen** umfassen Investitionen in Maschinen, Fahrzeuge, Geräte, Gebäude, Software und gewerbliche Schutzrechte.
- Die **Innovationsintensität** misst die gesamten Innovationsausgaben der Unternehmen einer Branche in % des gesamten Branchenumsatzes (inkl. des Umsatzes nicht innovativ tätiger Unternehmen).
- **Planzahlen** für die Innovationsausgaben der Jahre 2015 und 2016 wurden im Frühjahr und Sommer 2015 erhoben.

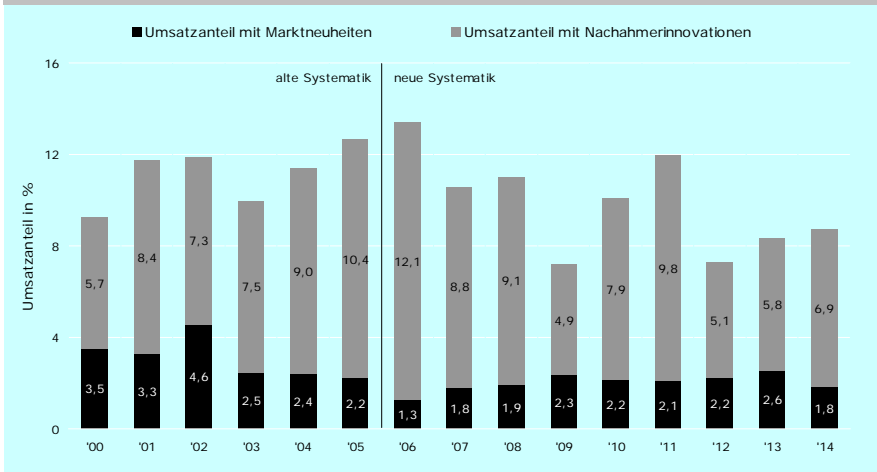
Innovatorenquote und Innovationsintensität nach Teilbranchen der Finanzdienstleistungen 2011 - 2014



Lesehilfe: Im Bereich der Banken lag die Innovatorenquote im Jahr 2014 bei 42 % und im Bereich Versicherungen und Maklern ebenfalls bei 41 %. Die Innovationsintensität der Banken betrug 2014 0,76 %, bei den Versicherungen und Maklern beliefen sich die Innovationsausgaben auf 0,54 % des Umsatzes. Quelle: ZEW/ISI (2016): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2015.

- **Banken (WZ08 64):** Zentralbanken und Kreditinstitute, Beteiligungsgesellschaften, Immobilienfonds, Treuhandfonds, Institutionen des Finanzierungsleasings, Spezialkreditinstitute, Leihhäuser, Investmentgesellschaften und sonstige Finanzierungsinstitutionen.
- **Versicherungen und Makler (WZ08 65-66):** Lebensversicherungen, Krankenversicherungen, Schaden- und Unfallversicherungen, Rückversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds, Effekten- und Warenbörsen, Vermittlung von und Handel mit Wertpapieren, Versicherungsmakler, Risiko- und Schadensbewertung, Fondsmanagement, sonstige mit Finanz- und Versicherungsleistungen verbundene Tätigkeiten.
- Im Gegensatz zu früheren Ausgaben des ZEW-Branchenreport Innovationen sind nunmehr Beteiligungsgesellschaften und Immobilienfonds Teil der Branchengruppe Finanzdienstleistungen.
- Die **Zuordnung der Unternehmen** zu einer Branche erfolgt auf Basis der umsatzstärksten Produktgruppe.

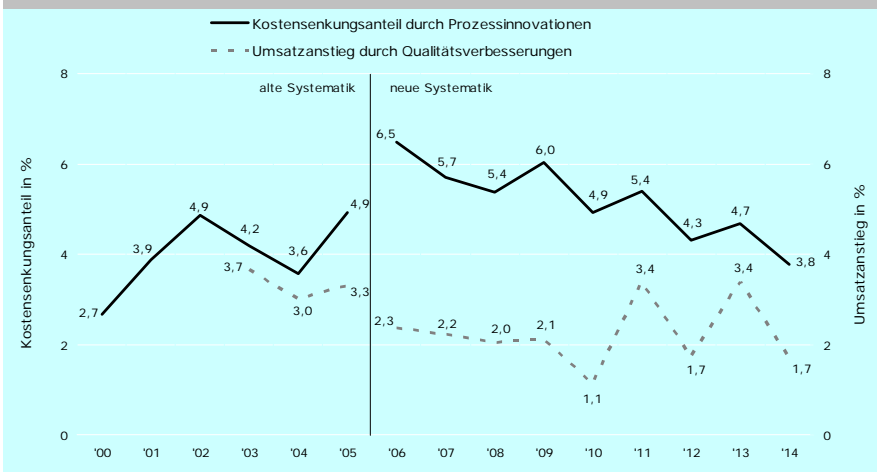
Umsatzanteil mit Produktneuheiten in den Finanzdienstleistungen 2000 - 2014



Lesehilfe: Im Jahr 2014 lag der Umsatzanteil, den die Unternehmen der Finanzdienstleistungen mit Marktneuheiten erwirtschafteten, bei 1,8 %. 6,9 % des Branchenumsatzes waren Nachahmerinnovationen. Produktneuheiten machten 2014 insgesamt 8,7 % des Branchenumsatzes aus. Quelle: ZEW/ISI (2016): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2015.

- Der **Umsatzanteil mit Marktneuheiten** bzw. mit **Nachahmerinnovationen** misst den Umsatz, der von den Unternehmen einer Branche mit den entsprechenden Innovationen erzielt wurde, in Prozent des gesamten Branchenumsatzes (inkl. des Umsatzes nicht innovativ tätiger Unternehmen).
- Marktneuheiten** sind neue Produkte, die ein Unternehmen als erster Anbieter auf dem für das Unternehmen relevanten Markt eingeführt hat.
- Nachahmerinnovationen** sind neue Produkte eines Unternehmens, die zum Einführungszeitpunkt schon von anderen Unternehmen in gleicher oder sehr ähnlicher Form angeboten wurden.
- Der Umsatz mit Marktneuheiten bzw. Nachahmerinnovationen bezieht sich auf entsprechende Innovationen, die im **zurückliegenden Dreijahreszeitraum** (für 2014: 2012-2014) eingeführt wurden.
- Die Umsatzanteile von Marktneuheiten und Nachahmerinnovationen ergeben zusammen den **Umsatzanteil mit Produktneuheiten**.

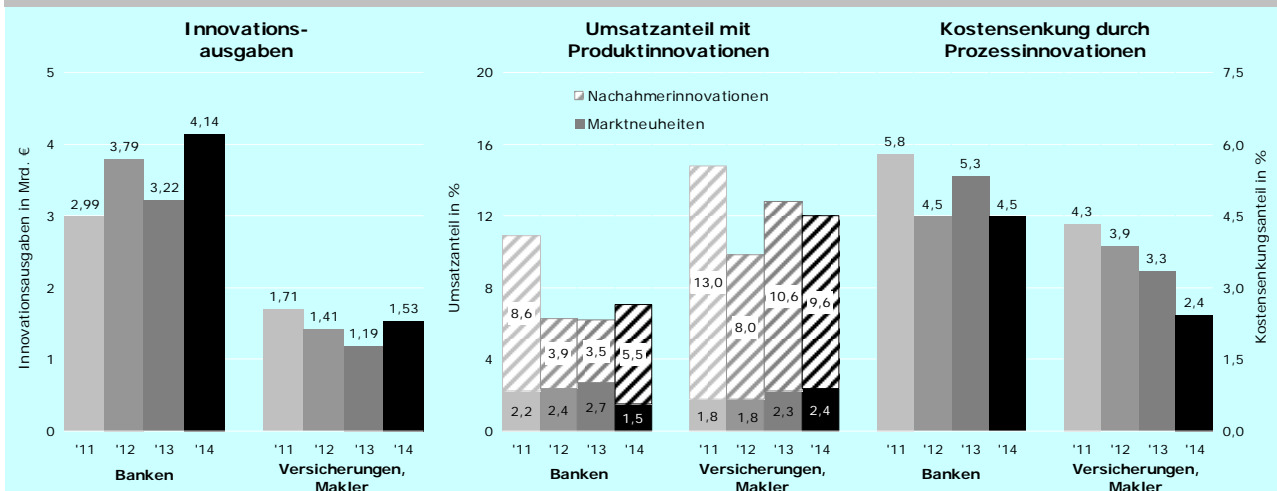
Erfolgsindikatoren von Prozessinnovationen in den Finanzdienstleistungen 2000 - 2014



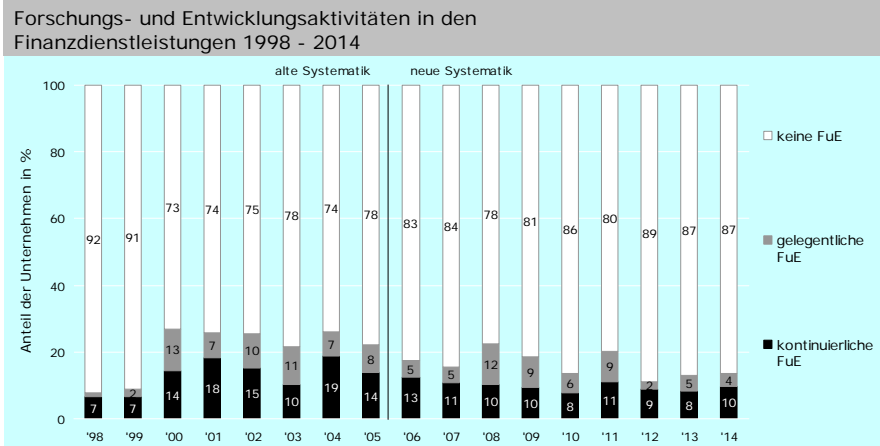
Lesehilfe: Durch Prozessinnovationen verringerten die Unternehmen der Finanzdienstleistungen ihre durchschnittlichen Stückkosten im Jahr 2014 um 3,8 %. Qualitätsverbesserungen führten 2014 zu einem Umsatzanstieg von 1,7 %. Quelle: ZEW/ISI (2016): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2015.

- Der **Kostensenkungsanteil durch Prozessinnovationen** bezieht sich auf die Kosten je Stück bzw. Vorgang des betreffenden Jahres, die durch Prozessinnovationen eingespart werden konnten, die im zurückliegenden Dreijahreszeitraum eingeführt worden waren. Der Indikator drückt den Umfang der innovationsbedingten Kostensenkungen in einer Branche an den Gesamtkosten aller Unternehmen der Branche aus.
- Der **Umsatzanstieg durch Qualitätsverbesserungen** misst die Umsatzausweitung im Vergleich zum Vorjahresumsatz, die auf Qualitätsverbesserungen zurückgeführt werden kann, die mit Hilfe von im zurückliegenden Dreijahreszeitraum eingeführten Prozessinnovationen erreicht wurden. Der durch Qualitätsverbesserungen erzielte zusätzliche Umsatz wird dabei in Bezug zum Gesamtumsatz aller Unternehmen der Branche gesetzt. Der Indikator gibt somit das nominelle Umsatzwachstum in einer Branche an, das auf Qualitätsverbesserungen zurückgeht. Der Indikator wird erst seit 2002 erhoben.

Innovationsausgaben und Innovationserfolg nach Teilbranchen der Finanzdienstleistungen 2011 - 2014

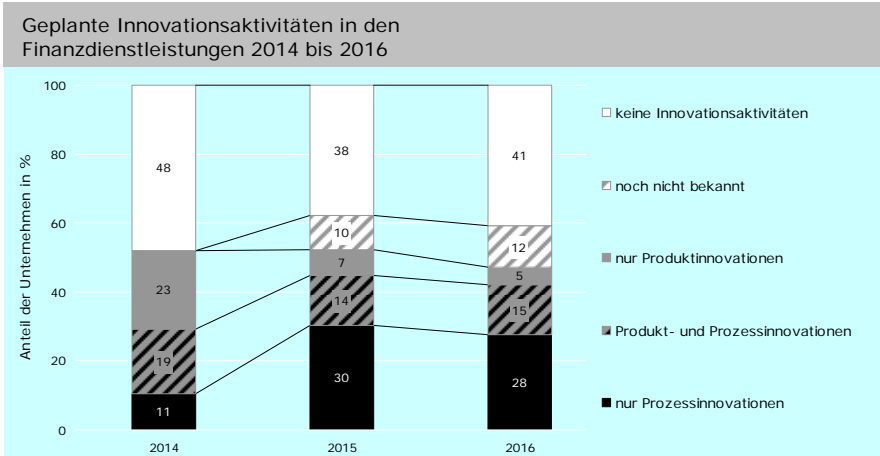


Lesehilfe: Die Innovationsausgaben der Banken beliefen sich im Jahr 2014 auf 4,14 Mrd. € und der Versicherungen und Makler auf 1,53 Mrd. €. Bei den Banken lag der Umsatzanteil mit Marktneuheiten im Jahr 2014 bei 1,5 %, bei den Versicherungen und Maklern bei 2,4 %. Der Kostensenkungsanteil durch Prozessinnovationen betrug 2014 für die Banken 4,5 % und für die Versicherungen und Makler 2,4 %. Quelle: ZEW/ISI (2016): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2015.



Lesehilfe: 87 % der Unternehmen der Finanzdienstleistungen führten 2014 keine FuE-Aktivitäten durch, 8 % betrieben FuE auf kontinuierlicher Basis. Quelle: ZEW/ISI (2016): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2015.

- **Forschung und experimentelle Entwicklung (FuE)** ist die systematische schöpferische Arbeit zur Erweiterung des vorhandenen Wissens und die Nutzung des so gewonnenen Wissens zur Entwicklung neuer Anwendungen wie z.B. neuer oder merklich verbesserter Produkte bzw. Dienstleistungen oder Prozesse bzw. Verfahren.
- **Kontinuierliche FuE** bezeichnet FuE-Aktivitäten von Unternehmen, die dauerhaft durchgeführt werden. Typischerweise sind einzelne Mitarbeiter überwiegend oder ausschließlich mit FuE-Aktivitäten betraut, in vielen Unternehmen geht eine kontinuierliche FuE-Tätigkeit mit dem Vorhandensein einer eigenen FuE-Abteilung oder eigener FuE-Infrastruktur (Labors etc.) einher.
- **Gelegentliche FuE** bezeichnet FuE-Aktivitäten von Unternehmen, die anlassbezogen aufgenommen werden, z.B. um ein bestimmtes technisches Problem im Rahmen eines Innovationsprojektes zu lösen.



Lesehilfe: 48 % der Unternehmen der Finanzdienstleistungen waren 2014 nicht innovativ tätig. Im Frühjahr/Sommer 2015 planten 38 % der Unternehmen, im Jahr 2015 keine Innovationsaktivitäten durchzuführen, 10 % waren noch unsicher. 7 % wollten ausschließlich Produktinnovationen, 30 % ausschließlich Prozessinnovationen und 14 % sowohl Produkt- als auch Prozessinnovationen vorantreiben. Quelle: ZEW/ISI (2016): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2015.

- **Innovationsaktivitäten** stellen alle mit finanziellen Aufwendungen verbundenen Aktivitäten dar, die auf Produkt- oder Prozessinnovationen abzielen.
- Die für 2015 und 2016 **geplanten Innovationsaktivitäten** werden getrennt nach den beiden Innovationstypen erfasst. Unternehmen, die zum Befragungszeitpunkt noch nicht angeben konnten, ob sie Innovationsaktivitäten in diesen Jahren durchführen werden, sind unter „noch nicht bekannt“ zusammengefasst.
- Die Werte für 2015 und 2016 basieren auf **Planangaben und Erwartungen** der Unternehmen und sind stark von den im Befragungszeitraum - März bis August 2015 - verfügbaren Informationen über die wahrscheinliche wirtschaftliche Entwicklung in der 2. Jahreshälfte 2015 und im Jahr 2016 beeinflusst. Im Frühjahrgutachten 2015 gingen die Wirtschaftsforschungsinstitute von einem realen BIP-Wachstum von 2,1 % für 2015 und von 1,8 % für 2016 aus.

Datentabelle

	Innovatorenquote (in %)				Anteil Unternehmen mit Marktneuheiten (in %)				Anteil Unternehmen mit kostensenkenden Prozessinnovationen (in %)				Innovationsausgaben (in Mrd. €)				Innovationsintensität (in %)			
	'11	'12	'13	'14	'11	'12	'13	'14	'11	'12	'13	'14	'11	'12	'13	'14	'11	'12	'13	'14
Banken (WZ08 64)	62	43	41	42	11	7	5	8	26	22	23	19	2,99	3,79	3,22	4,14	0,42	0,56	0,56	0,76
Versicherungen/Makler (WZ08 65-66)	43	52	41	41	9	11	6	7	11	10	9	9	1,71	1,41	1,19	1,53	0,63	0,54	0,43	0,54
Finanzdienstleistungen (WZ08 64-66)	52	48	41	41	10	9	5	7	18	16	15	14	4,70	5,20	4,42	5,67	0,48	0,55	0,52	0,68
	Umsatzanteil mit Marktneuheiten (in %)				Umsatzanteil mit Nachahmerinnovationen (in %)				Umsatzanteil mit Sortimentsneuheiten (in %)				Kostensenkungsanteil durch Prozessinnovationen (in %)				Umsatzanstieg durch Qualitätsverbesserungen (in %)			
	'11	'12	'13	'14	'11	'12	'13	'14	'11	'12	'13	'14	'11	'12	'13	'14	'11	'12	'13	'14
Banken (WZ08 64)	2,2	2,4	2,7	1,5	8,6	3,9	3,5	5,5	1,8	1,3	1,9	1,2	5,8	4,5	5,3	4,5	3,9	1,7	4,3	1,9
Versicherungen/Makler (WZ08 65-66)	1,8	1,8	2,3	2,4	13,0	8,0	10,6	9,6	2,2	1,8	2,0	1,6	4,3	3,9	3,3	2,4	2,0	1,7	1,6	1,1
Finanzdienstleistungen (WZ08 64-66)	2,1	2,2	2,6	1,8	9,8	5,1	5,8	6,9	1,9	1,4	2,0	1,4	5,4	4,3	4,7	3,8	3,4	1,7	3,4	1,7
	Anteil Unternehmen mit kontinuierlicher FuE (in %)				Anteil Unternehmen mit gelegentlicher FuE (in %)				Anteil Unternehmen mit fest geplanten Innovationsaktivitäten (in %)				Anteil Unternehmen mit noch unsicheren Innovationsaktivitäten (in %)				Geplante Innovationsausgaben (in Mrd. €)			
	'11	'12	'13	'14	'11	'12	'13	'14	'13	'14	'15*	'16*	'13	'14	'15*	'16*	'13	'14	'15*	'16*
Banken (WZ08 64)	17	12	8	13	12	1	3	4	42	59	58	51	0	0	8	12	3,22	4,14	3,98	4,06
Versicherungen/Makler (WZ08 65-66)	6	7	8	8	6	4	5	4	47	46	48	44	0	0	12	13	1,19	1,53	1,78	1,78
Finanzdienstleistungen (WZ08 64-66)	11	9	8	10	9	2	5	4	45	52	52	47	0	0	10	12	4,42	5,67	5,77	5,84

* Planzahlen vom Frühjahr/Sommer 2015. Werte für 2014 sind vorläufig.

Deutsche Innovationserhebung

Die deutsche Innovationserhebung wird im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) vom Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW, Mannheim) seit 1993 in Zusammenarbeit mit infas (Institut für angewandte Sozialwissenschaft) sowie dem Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) durchgeführt. Die Erhebung zielt auf alle Unternehmen in Deutschland mit mindestens 5 Beschäftigten und einem wirtschaftlichen Schwerpunkt in einer der auf S. 1 angeführten Branchengruppen ab. Die Definitionen und Messkonzepte entsprechen den internationalen Standards von OECD und Eurostat. Die Innovationserhebung ist alle zwei Jahre Teil der von Eurostat koordinierten Europaweiten Innovationserhebung (Community Innovation Survey - CIS). Alle Werte sind hochgerechnet auf die Grundgesamtheit der Unternehmen ab 5 Beschäftigte in Deutschland. An der Innovationserhebung 2015 haben sich fast 16.400 Unternehmen beteiligt (= 50 % des Stichprobenumfangs), darunter 637 aus den Finanzdienstleistungen.



ZEW Branchenreport Innovationen – erscheint jährlich

Herausgeber: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) Mannheim · L 7, 1 · 68161 Mannheim
 Postanschrift: Postfach 103443 · 68034 Mannheim · Internet: www.zew.de, www.zew.eu
 Prof. Dr. Clemens Fuest (Präsident) · Thomas Kohl (Kaufmännischer Direktor)

Redaktion: Prof. Dr. Torben Schubert, Telefon 0721 6809 357, Telefax 0721 6809 260, E-Mail: t.schubert@isi.fraunhofer.de
 Dr. Christian Rammer, Telefon 0621/1235-184, Telefax 0621/1235-170, E-Mail: rammer@zew.de

Nachdruck und sonstige Verbreitung (auch auszugsweise): mit Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars
 © Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW), Mannheim, 2016

Weitere Informationen: www.zew.de/innovation